

Ein Apfelbaum, der Maier heißt

Werderaner Obstbauer Jürgen Deutscher öffnet Plantage für Paten / Gärtner auf Zeit gefragt

WERDER ■ Besitzanteile am Mond oder einen eigenen Stern kann Obstbauer Jürgen Deutscher Familien und Singles nicht versprechen – aber die Patenschaft über einen Apfelbaum. Wer glaubt, das sei langweilig, der irrt, versichert Deutscher. Vom Blütenfest bis zur Ernte sei für Abwechslung gesorgt. Auch Wetterkapriolen spielen dabei eine nicht unwesentliche Rolle. Deutscher empfiehlt die Patenschaftsurkunde sogar als originelles Weihnachtsgeschenk. „Denn so eine Verbindung zum Baum stärkt den Kontakt zur Natur, regt zu Ausflügen auf das Land an und garantiert in der Regel eine Ernte von 20 Kilogramm im Jahr,“ sagt der Experte. Er bietet diese nachhal-

tige Verbindung erstmals an, die im Alten Land im Norden Deutschlands schon ihre Anhänger hat. Der Werderaner verspricht sich von der Aktion, dass sein Betrieb und die Region noch bekannter werden. Und dies, obwohl der Betrieb bereits auf Märkten in Werder und der Region mit Erfolg Früchte aus dem Haveland verkauft.

Für den Start der Patenschaften hätte sich Deutscher aber eine bessere Ernte auf den eigenen Plantagen gewünscht. Späte Nachtfröste im Frühjahr haben seine Erträge in diesem Jahr von sonst üblichen 250 auf ganze fünf Tonnen reduziert. „Es war das schlechteste Jahr seit der Gründung unseres Familienbetriebs vor



Jürgen Deutscher hofft auf große Resonanz auf die Patenschaft. Baum Nummer Eins gehört Werders Blütenkönigin. FOTO: DSJ

16 Jahren.“ Aber Deutscher wäre kein leidenschaftlicher Bauer, wenn er sich von solchen Einbußen unterkriegen lassen würde. 15 000 Apfel-

bäume stehen auf den Plantagen an der Lehniner Chaussee. Immerhin 2000 davon stehen jetzt für Patenschaften zur Verfügung. „Die Selbst-

pflücke hat sich bei uns schon seit 1993 gut bewährt und wird gern angenommen“, sagt Deutscher. Diese Erfahrung hat ihn auch motiviert, Anregungen aus Hamburg zu Baumpatenschaften aufzugreifen. Zwei Bäume auf Deutschers Plantage sind bereits vergeben – einer an Werders Baumblütenkönigin Geraldine Mühlstädt und der zweite an eine weitere junge Dame, die sich ein „eigenes“ Apfelbäumchen gewünscht hatte.

Für die Gärtner auf Zeit planen Monika und Jürgen Deutscher neben der Apfelernte auch einen Erdbeer- und einen Kirschtage. Zum Blütenfest lädt der Chef die Paten natürlich auch in die Plantagen ein. Damit jeder sein Bäumchen fin-

det, bekommt es ein Namensschild, egal ob man Maier, Müller oder Schulze heißt.

Die nächste Ernte soll wieder eine gute werden, darum hat Jürgen Deutscher mit dem Baumschnitt begonnen. Denn der nächste Herbst kommt bestimmt, und dann kann nicht nur die Blütenkönigin 2007 ihre Vitamine vom Baum einsammeln. Ist man zur Ernte gerade im Urlaub am Mittelmeer, springt selbstverständlich der Fachmann ein, sagt Deutscher. Hat der Pate wieder die Heimat erreicht, steht das kühl gelagerte Obst zur Abholung bereit.

► Mehr Informationen bei der Partneragentur des Obsthofes unter ☎ 040/ 79307184.